

# Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsstelle:  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 291.

Mittwoch, 15. Dezember 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis: 10 Pf. pro Nummer, 2 Mark 50 Pf. pro Quartal, 7 Mark 50 Pf. pro Jahr. Die Abonnements werden angenommen. Die Anzeigen werden für die Nummer des Tagesabendes bis einschließlich 9 Uhr ohne Gewähr. Die Anzeigen werden für die Nummer des Tagesabendes bis einschließlich 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlags- und Druckerei von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat heute auf Blatt 464 seines Handelsregisters

die Firma  
**Wilhelm Jäger, Riesaer chemische Reinigungsanstalt und Färberei**  
und als deren Inhaber

den Färbereibesitzer Ludwig Wilhelm Jäger in Riesa  
eingetragen.

Riesa, den 14. Dezember 1909.

Königliches Amtsgericht.

Sonnabend, den 18. Dezember 1909, vorm. 10 Uhr,

soll im Auktionslokale hier ein Faß Cognac gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.  
Riesa, den 14. Dezember 1909.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

## Holzversteigerung auf Weißiger Staatsforstrevier-Parzelle Hoische.

Im Gutsloze zu Gröbzig sollen Montag, den 20. Dezember 1909, von vorm. 10 Uhr an 31 eich. Alster 1/2, 2 cm Oberfl. 85 cm lang, 18 cm h. u. 10 cm m. Brennweite, 53 cm h. u. 278 cm m. Brennweite, 21 cm eich. u. 126 cm m. Weite, Durchforstungen in den Nbr. 84, 87, 92, 102 u. 104 bis 106, einzeln in den Nbr. 84 bis 88, 90, 91, 93 bis 99, 101 bis 103 und 106, sowie Räumung in Nbr. 97 u. in lit. gg. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Weißig a. R. und Rathsburg, am 6. Dezember 1909.

Königl. Forstrevierverwaltung. Königl. Forstrentamt.

## Freibank Hedda.

Donnerstag nachmittag 3 Uhr wird das Fleisch eines jungen Kindes, Pfund 40 Wg., verkauft.  
Der Gemeindevorstand.

## Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 15. Dezember 1909.

Als Herr Oberlehrer W. hier sich heute nachmittag in der zweiten Stunde nach beendeter Unterricht auf dem Wege nach seiner Wohnung befand, wurde er plötzlich von hochgradiger Herzschwäche befallen. Er brach vor dem Hause des Herrn W. in der Wismarstraße bewußtlos zusammen und mußte in die Wohnung des letzteren gebracht werden, wo ihn durch Herrn Dr. med. Seifert alsbald ärztlicher Beistand zuteil wurde. Später wurde er durch Mitglieder der Sanitätskommission in seine Wohnung transportiert.

Von der hiesigen Polizei wurde gestern abend ein auswärtiger Handelsmann beim Handel mit amerikanischen Gold- u. Silber- u. Uhren betroffen. Da der Verkauf von Uhren im herumgehen verboten ist, so wurden die noch im Besitze des Händlers befindlichen Uhren und Ketten beschlagnahmt. Die feilgebotenen Uhren dürften jedenfalls minderwertig sein. Personen, die bei dem Händler gekauft haben, wollen sich auf der hiesigen Polizeiwache melden.

Seit gestern schwingt der Frost den Herrscherstab. Der Winter schließt sich demnach an, sein nordisches Quartier wieder zu verlassen. Gestern abend kündigte er dies auch durch eine lustige Scherz seiner „Welken Quartiermacher“ an, denen aber leider keine bleibende Stätte beschieden war. Wir sagen leider, denn über eine haltbare Schneedecke würde sich jetzt gewiß alles freuen. Der Frost setzte vergangene Nacht ziemlich empfindlich ein; das Quecksilber sank bis auf 5 Grad Rälte. Mit dem Frost hat sich auch Trockenheit eingestellt, die bei dem jetzigen Weihnachtswetter nicht unwillkommen ist. Die Sonne meinte es heute recht gut und brachte mit ihrem hellen Schein in das trübe Innerer der Witterung der letzten Tage eine recht angenehme Abwechslung.

Das Berliner Novitäten-Ensemble, unter der Direktion des Herrn Bruno Jahn, einem Verwandten des Herrn Dir. Julius Jahn, der unlängst mit seinem Ensemble hier ein längeres Gastspiel veranstaltete, gibt am 19. d. M. im Hotel Söpnner eine Gastvorstellung. Die Gesellschaft (zuletzt in Würzen) verfügt über tüchtige Kräfte und wird bei reger Beteiligung auch am 1. Weihnachtstertag hier spielen. Zur Aufführung ist für den ersten Abend der französische Schwank „Madame Bonivard“ gewählt. Die Regie führt Herr Jahn, welcher mehrere Jahre dem Hoftheater Altenburg, dem Residenztheater Hannover und dem Stadttheater Offen (Ruhr) als Mitglied angehörte.

Eine interessante Karte der sächs. Landtagswahlen 1909 ist soeben zum Preise von 40 Pf. in dem Verlage von Moritz Rühl in Leipzig erschienen. Dieselbe gibt, nach der Uebersicht über die neue Wahlkreis-Einteilung Sachsen, ein klares, durch Farben dargestelltes Bild über die Erfolge, die die verschiedenen Parteien bei den jetzt zum ersten Male nach dem neuen Wahlsystem vorgenommenen Landtagswahlen erzielt haben; zugleich enthält sie auch ein Verzeichnis der gewählten Abgeordneten.

Bei der am Montag auf der Flur des Rittergutes Schills abgehaltenen Treibjagd wurden 140 Hühner und 1 Fasanonhenns zur Strecke gebracht. Das Ergebnis ist als ein gutes zu bezeichnen; es wurde ein solches bisher noch nicht erzielt.

Die Hebung des vor etwa fünf Wochen bei Dommitzsch gesunkenen Rahnes des Schiffseigners Cuhres in Tangermünde konnte bisher noch immer nicht beendet werden. Die Arbeiter haben sich dadurch sehr verzögert, daß am 8. Dezember ein talwärts fahrender Rahn vom Winde gegen die Hebevorrichtung getrieben wurde und sie zum Teil zerbrach. Dabei ist auch der gesunkene Rahn erheblich beschädigt worden; der hintere Schiffsteil wurde abgedrückt und ist wieder gesunken. Da er ein Hindernis für die Schifffahrt bildet, ist versucht worden, ihn mittels Dynamit wegzusprenge, bis jetzt ist damit aber noch kein Erfolg erzielt worden.

Aus allen gewerblichen Kreisen, namentlich aber aus den Kreisen der Gastwirte und Saalbesitzer werden Stimmen laut, ob schon im kommenden Jahre, also am 6. Januar 1910, das Hohenjährestfest in Wegfall kommt, nachdem ein Antrag des Abgeordneten Dr. Niethammer und Genossen auf Aufhebung des Hohenjährestfestes von der Zweiten Ständekammer angenommen worden ist — Hierzu ist zu bemerken, daß von einem Wegfall des Hohenjährestfestes für das Jahr 1910 keineswegs die Rede sein kann, indem bis zu der genannten Zeit noch gar nicht über die Angelegenheit verhandelt sein wird, auch ferner die Erste Ständekammer erst einen dahingehenden Beschluß beizutreten hat. Bei der Stellungnahme der Regierung ist im übrigen kaum zu erwarten, daß der Hohenjährestfest als Feiertag aufgegeben wird. Die Verfügungen der hierbei in Frage kommenden Interessentenkreise sind somit völlig unbestimmt.

In jedem Jahre um die Weihnachtzeit herum herrscht auch heuer in den Wohnstätten der Mitglieder der sächsischen Königsfamilie, im Residenzschloß, im Taschenbergpalais und im Prinzenpalais auf der Jüngendorferstraße, eine geschäftige Tätigkeit. Ein Gin und Her, ein Schoppen, Krug und Fortschaffen von Paketen großen und kleinen Umfangs lagaus, lag ein. Diese geschäftige Tätigkeit gilt jetzt nicht etwa den Mitgliedern des Königs Hauses selbst — an diese wird erst in den letzten Stunden gedacht, sondern alle die vielen fleißigen Hände, die sich in dem Rematen und Gemächern des Königschlosses und der prinzipalen Wohnstätten so emsig rühren, schaffen für die Ärmsten und Bedrängtesten unseres Volkes, für diejenigen, die durch Krankheit, Arbeitslosigkeit und andere Schicksalschläge nicht imstande sind, für ihre Familien und Angehörigen sorgen zu können. Die Vorweihnachtzeit, in der wir uns gegenwärtig befinden, ist für die Prinzessinnen unseres Königs Hauses die arbeitsreichste, aber auch die schönste Zeit des ganzen Jahres. Ganz im Stillen, ohne daß die weiteren Kreise des Publikums auch nur das Geringste davon erfahren, schaffen und wirken die beiden Prinzessinnen Johann Georg und Mathilde und lindern Not und Elend, wo es sich ihnen offenbart. Nicht nur, daß die fürstlichen Damen zahlreiche Wohltätigkeitsvereine, Krankenhäuser, öffentliche Anstalten usw. besuchen und unter den Mitgliedern und Insassen stimmungsvolle Weihnachtsfeiern veranstalten, ihre Haupttätigkeit erstreckt sich in der Vorweihnachtzeit darauf, diejenigen Familien und hilfsbedürftigen geschäftlichen Einzelpersonen zu ermitteln, die mit ihrer Armut nicht an die Öffentlichkeit treten. Im stillen Kämmerlein troden die fürstlichen Wohltäterinnen so manche Träne. Unterstützt werden die Prinzessinnen, Mathilde und Johann Georg

in ihrer Liebthätigkeit von einem großen Stab von Frauen aus allen Kreisen. Schon im vorigen Winter hatte die Prinzessin Johann Georg eine vorzüglich funktionierende Einrichtung getroffen. Vertrauensfrauen aus allen Kreisen und Stadtteilen unterbreiteten der unermüßlich schaffenden Prinzessin Listen hilfsbedürftiger Familien. Diese Listen wurden wieder von einem besonderen Ausschuss geprüft und in einzelnen Fällen, wo die Hilfslosigkeit ganz besonders in Erscheinung trat und schnelle Hilfe notwendig war, ging die Prinzessin selbst in die Wohnungen, um sich von allem zu überzeugen. Diese Einrichtung ist jetzt noch wesentlich erweitert worden und die Prinzessin Johann Georg hat mit Unterstützung ihrer Vertrauensdamen auch die gerade von der minderbemittelten Bevölkerung bewohnten Arbeiterwohnstätten in den Kreisen ihrer Liebthätigkeit gezogen. Oft kann man den Wagen der Prinzessin vor einer der großen Mietshäuser halten sehen. Dann steht die Prinzessin am Lager irgend einer kranken alten Frau und stillt das Elend. Die Prinzessinnen Mathilde und Johann Georg bauen das Lebenswerk der verewigten Königin Carola immer mehr aus und viele Familien verdanken den beiden unermüßlich tätigen Fürstinnen ihre Erhaltung und Errettung. Mehrere Ärzte haben sich der Prinzessin ebenfalls zur Verfügung gestellt und sich bereit erklärt, unentgeltlich ihre Hilfe darzubringen. In der jetzigen kalten Winterszeit, wo die Zahl der Arbeitslosen beständig zunimmt, wird das tatkräftige, selbstlose Eingreifen der fürstlichen Wohltäterinnen ganz besonders freudig begrüßt.

Auf Anordnung des Königl. Ministeriums des Innern ist das Fleisch von solchen Tieren, die innerhalb neun Monaten nach einer Impfung mit Tuberkulose-Infektionsstoffen geschlachtet werden, bei der Schlachtoleichen- und Fleischschau, falls es nicht infolge Abmagerung oder schwerer Allgemeinerkrankung des betr. Tieres zum Genuß für Menschen untauglich ist, nur als bedingt tauglich anzusehen und beaufs. Brauchbarmachung zum Genuß für Menschen zu kochen oder zu dämpfen. Durch die Ueberweisung auf die Freibank vermindert sich der Wert der betr. Tiere als Schlachtware nicht unerheblich, zumal auf dem Lande, wo der Absatz des der Freibank überwiesenen Fleisches ohnehin häufig Schwierigkeiten begegnet. Nach Mitteilungen des landwirtschaftlichen Vereins zu Herrnhut und der Molkerei-Genossenschaft Schönau a. d. E. wird durch die gedachte Anordnung die Durchführung der in deren Bezirken eingeleiteten Tuberkuloseimpfungsversuchen nach dem Kimmerschen Verfahren insbesondere dann gefährdet, wenn die Landwirte, namentlich infolge von Futtermangel, genötigt werden, mehr Tiere, als ursprünglich beabsichtigt war, darunter auch in den letzten neun Monaten geimpfte Tiere, zur Schlachtung zu verkaufen, und ihnen durch Ueberweisung auf die Freibank finanzielle Verluste erwachsen, die manche von der Weiterbeteiligung an den Tuberkuloseimpfungsversuchen abschrecken. Die genannten Vereinigungen haben deshalb gebeten, zu vermitteln, daß die erwähnte Verordnung auf die mit dem Kimmerschen Tuberkuloseimpfstoffe geimpften Tiere nicht mehr Anwendung finden. Zur Begründung dieser Bitte ist darauf hingewiesen worden, daß der allein in Frage kommende Impfstoff aus australischen Tuberkulosebazillen hergestellt sei und weder Eigenschaften besitze noch im Tierkörper annehme, welche die Gesundheit des Konsumenten nach dem Genuß

Das gute Riebeck-Bier.





# Im großen Posten Rosinen per Pfd. 25 Pfg.

Paul Starke, Hamburger Kaffee-Rösterei am Albertplatz.

**Restaurant Bartholdy'schen.**  
 Sonntag **großer Stal-Kongress.** Anfang 8 Uhr.  
 Singen lobet freundlich ein G. Vogel.

**Wachtung! Wachtung!**  
**Osw. Thieres Restaurant**  
 (früher August Schuler).  
 Nächsten Sonntag, den 19. Dezember  
**großer Billard-Prämien-Bowl.**  
 Spiele, Pokal und versch. H. Preise. Anfang 8 Uhr.  
 Es lobet herzlich freundlich ein **Osw. Thiere.**

**zur Weihnachtsbäckerei**  
 empfehle  
 Sultaninen, Rosinen, Sortirten zum billigsten Preise  
 in guter Qualität. **Kranz-Margarine „Solomon“**,  
 Schlag für Butter, sämtliche Backgewürze etc.  
 Allen Rum, Wraal, Cognac, Vanilleessen, die. Süßre  
 in allen Preislagen.  
 Cigarren, Weihnachtspackung in Röhren von 25 und  
 50 Stück noch zu alten Preisen, alle gut gelagerte Sorten.  
**Gustav Schulze, Bettinerstraße 22.**

**Willi Schöpels**



**Uhren**  
 gehen  
 pünktlich,  
 sind  
 zuverlässig  
 und  
 nicht teuer.

Riesa Pausitzerstr. 4.

**Max Mehner, Riesa**  
 Ecke Goethe- und Pausitzerstrasse.  
 Eigene Kaffee-Rösterei mit Elektro-Motorbetrieb.

Meine  
**gerösteten Kaffees**  
 sind sorgfältigst zusammengestellt und zeichnen sich aus durch  
**kräftiges, hochfeines Aroma,**  
 exquisit und fein im Geschmack.  
 Bitte den  
**Röstungen beizuwohnen!**

**Die größte Weihnachtsfreude ist ein hübscher Singvogel.**  
 Komme Sonntag und Montag mit **Reinhold-Weintraube**, sowie fremdländische Vögel und Singvögel als Weihnachtsgeschenke, feinstes, feinstes, feinstes Tigris, finken, reizende kleine Sänger u. v. v. w. nach **Wunsch** in **Wesers Restaurant**, Niederlagstraße. Um gütigen Zuspruch bittet **OL. Kaiser**, Zoolog. Handlung, Ebbew.

**Joh. Hoffmann**  
**Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papierhandlung**  
 Fernsprecher 107 Riesa Hauptstrasse 36.

**Großes Lager als Weihnachtsgeschenke geeigneter Bücher,**  
 z. B. Klassiker, Romane, Gedichtsammlungen, Prachtwerke, Lexika, Reisebeschreibungen, geograph. und geschichtl., kaufmänn., technische und gewerbliche, landwirtschaftl., militärische, kunst- und literaturgeschichtl., sowie sonstige fachwissenschaftl. Werke, Kochbücher, Wörterbücher, Atlanten etc., Gebet- und Gesangbücher, Bibeln, Erbauungsbücher, Vergleichslehre. — Größte und neueste Auswahl in  
**Bilderbüchern und Jugendschriften**  
 für jedes Alter.  
**Musikalien,**  
 einzeln und in Sammelbänden, für alle Instrumente.  
**Beschäftigungsspiele, Modeller-, Aufstell- und Puppen-Bogen, Krippen.** Reiche Auswahl in  
**Briefpapieren und Karten**  
 in Kartons, beste Papiere, moderne Formate, elegante Packungen.  
**Monogram-Prägungen** nach neuesten Mustern.  
**Schreibzeuge, Füllfederhalter, Löscher, Festschäfte, sowie alle sonstigen Bedarfsartikel für Schreibtisch und Bureau.**  
**Photographie-, Poesie- und Postkarten-Alben, Rahmen**  
 in allen Größen und in schönster Ausstattung zu billigsten Preisen.  
**Bilder**  
 in verschiedensten Ausführungen und Formaten, gerahmt und ungerahmt.

**Elektrizität — Bobersen.**  
 Morgen abend 9 Uhr findet im „Admiral“ ein Vortrag von Herrn Oswald Rau statt. Alle Interessenten sind freundl. eingeladen. Der Eintragspreis.

Reiche Auswahl in  
**geschmackvollen Geschenken**  
 bei  
**A. Kuntzsch, Hauptstr. 60.**  
 Regale für Haus und Küche.

Dienstag früh verschied nach langen, in Geduld ertragenen Leiden meine herzengutige Gattin, unsere innigstgeliebte Mutter und Großmutter, Frau  
**Ernestine Franz geb. Hering.**  
 Dies zeigen tiefbetrubt an  
 der trauernde Gatte **Julius Franz Ehregott Franz**  
**Margareta Franz geb. Richter**  
**Hermann Gantzsch**  
**Anna Gantzsch geb. Franz**  
**Hermann Kieditzsch**  
**Laura Kieditzsch geb. Franz**  
 nebst Enkeln.  
 Riesa, 15. Dezember 1909.  
 Die Beerdigung findet Freitag mittag 1 Uhr vom Trauerhause, Elbborg 2, aus statt.

**Wein-Abzug.**  
 Vergopfe bis zu den Festtagen: Rotwein, Str. 85 Pf., sehr guten Weißwein (Rheinwein), Alter 105 Pf., franz. Portwein, Alter 110 Pf., alle Sorten Beereneine. Preise mit Kabatt.  
**G. A. Schulte, Bettinerstr.**

**Große Auswahl in Taschentüchern,**  
 weiß und bunt, bei **Franz Börner,** Hauptstraße 64a.

**Parfum,**  
 feine französische Ware, In Triple Extrakt, wird in leere Flaschen nach gefüllt. Originalpackungen für jeden Geschmack.  
**Apothekergie Riese, Bahnhofstr. 16.**

**Mermelwesten**  
 für Herren von 1,50 bis 7 Pf.  
**Paul Schulte, Riesa, Bettinerstraße 27.**

**Weihnachts-Chocolade**  
**H. Seibmann,** Hauptstraße 83.

**Statt Karten.**

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Johanna** mit Herrn **Max Boessneck** in Glauchau beehren sich anzuzeigen  
 Riesa, den 15. Dez. 1909  
 Stadtkassierer  
**C. Hammitzsch und Frau**  
 Anna geb. Wienhold.

Seine Verlobung mit Fräulein **Johanna Hammitzsch** in Riesa gibt sich die Ehre anzuzeigen  
 Glauchau, den 15. Dez. 1909  
**Max Boessneck,**  
 Leutnant d. Res.  
 im 9. Inf.-Reg. Nr. 133.

Leidenschaft haben Sie in allen Preislagen im **Rausch-Waren-Mittag.**

**Gold** **Richtiger große Auswahl**  
**H. Albrecht, Bettinerstr. 20.**

**Wringmaschinen**  
 empfiehlt unter Garantie  
**E. Schmock,** Messerschmid.  
**Große Auswahl in Spazierstöcken**  
 in den neuesten Mustern auch mit Silber-Einlagen und Silbergriffen  
**Tabakspfeifen Meerschamspitzen Zigarettenetuis Portemonnaies**  
 u. s. w.  
 zu billigen Preisen empfiehlt

**Otto Fahr**  
**Wettinerstr. 32.**  
 Empfehle gleichzeitig mein größtes Lager in **Zigarren, Zigaretten und Tabak.**  
 D. O.

Reiche Auswahl in  
**Handschuhen**  
 bei **R. Schindler,** Schloßstr. 23. 1.

**Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.**  
 Diese Woche Donnerstag nicht Freitag Schlachtfest.  
**M. Hennig.**

**Fil. Säch. Hof.**  
 Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**

Von früh 8 Uhr an **Welsch Fleisch und Leberwürstchen,** später frische **Bratwurst** u. frische **Salzsaft**. Dazu lobet freundlich ein **Hans Schulte.**

**Schwedes Restaurant.**  
 Morgen Donnerstag **Schlachtfest.**

**Dampfbad**  
 Restaurant, Gesellschaftszimmer, **Brinquen, Gut Wittgenstisch, Elektrisches Piano.**  
**Freiwillige Sanitätskolonne**  
 Morgen Donnerstag abend 8 Uhr **Übung.**  
 Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet **der Kolonnenführer.**

Die glückliche Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen hocherfreut an  
 Riesa, 14. Dezember  
**Johannes Märkel und Frau**  
 Elisabeth geb. Schütz.  
 Die heutige Nr. umfaßt 12 Seiten.



Die der Angelegenheit des ... wegen Erwählung hat die ...

In seiner Antwort ... (Mail.) über das Verhältnis der ...

Der Württembergische Landtag genehmigte das Gesetz über die ...

Gegen die Erhöhung der ...

Major a. D. Georg ...

In Braunschweig ...

Der Stellenvermittlungsgesetz ...

Belgien.

Als Mitteilungen ...

Mehrere belgische ...

Der Senat beendigte ...

England.

Die „Belage“ ...

Beim ...

Ausland.

Der ...

Aus aller Welt.

Berlin: ...

Stadtsamstagsnachrichten aus Ulm

vom 1. bis 30. November 1909.

Geburten: Ein Sohn: Dem ...

Verstorben: ...

Bermittelt.

Ein ...

Ein ...

Der ...

Obden.

Wodurch ...

Wartberichte.

Wochenstein, 14. Dezember ...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

**Ein Regenkleid verloren**  
suchen zwischen Gröbe und Eichenstr. Der egl. Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Verloren**

wurde auf dem Wege zwischen Sankt, Nisch und Böhlen am Montag Abend ein Paket Söke vom Rgl. Protokollamt und eine Viehscheere. Der Finder wird gebeten, die Sachen gegen Belohnung in Verwahrung zu nehmen und in einem der Geschäftshäuser von Böhlen, Nisch und Sankt bekannt zu geben, wo sie abgeholt sind.

**Wohnung**

bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und bergl. für 1./1. 1910 zu mieten gesucht. Werte Angebote mit Preis bitte unter X Y in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.

**kleine Wohnung**  
2 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör. Abz. unter A W in die Exp. d. Bl.

**Ein Laden**  
mit 2 Schaufenstern und Wohnung mit Niederlage, Mitte der Stadt, ist am 1./4. 1910 anderweitig zu bewirken. Offerten bitte unter "Laden 400" in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.

**8- bis 10 000 Mk.**

gegen Pfandbesitzhaft baldmöglichst zu leihen gesucht. Adressen unter W in die Exp. d. Bl. erbeten.

**11 000 bis 11 500 Mark**

im ganzen oder geteilt auf neues Haus für sofort oder später zu leihen gesucht. Angebote bitte unter L N in die Exp. d. Bl.

**Goldene Schlüssel**  
für 1 oder 2 Personen fast Nummer Nr. 10.

**Grundl. Dienst. m. d. L.**  
Zimmer, im Wagn. 1. Jan. zu verm. Goethestr. 5 a, 2. r.

**Gleich. leih. Dienstmädchen oder Aufwartung**  
zum 1./2. oder 15./1. gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

**Kunsthilf. junges Mädchen**  
den ich als Lehrling als Hausangestellte für 1. Febr. 1910. Off. u. H M 30 in die Exp. d. Bl. ab.

**Mädchen**  
per 1. Januar 1910 fürs Haus gesucht, Gehalt monatl. 18 Mark. Zu erfahren in der Expedition d. Bl.

**Wäschekleiner**  
in reichster Auswahl, nur eigene Fabrikate, in jeder Preislage, empfiehlt Max Bergmann, Schneider, Nische a. E.

**Marktsachen. Wochekammer.**

**Bei 18-18 Jahre altes Dienstmädchen**  
wird als Stütze der Hausfrau für Neujahr gesucht durch Frau Maria, Dienstmittl., Sankt Nisch 2. Sommerstr.

**Rebenerwerb**  
gewerblich, 4 bis 50 Mfg. Verdienst. Termin: Berlin W. 25.

**3-20 Mfg. Mal. Wn.**  
Personen jed. Stand. werden. Nebenverdienst durch Schreibarb., Schul. Lehr., Vertretungen usw. Adressen: Sankt Nisch a. E.

**Nicht nur in Nische, auch in Gröbe**  
und allen Orten des Bezirkes ist das

**Nieser Tageblatt**  
die gelesenste u. verbreitetste Zeitung und zu Ankündigungen aller Art als am besten geeignet zu empfehlen.

**Gold-Darlehen, 5%, Katen- rick, gerichtl. nachgewies. real.**  
Sankt Nisch, Berlin 190, Sankt-Nischenstr. 67.

**Genden und Bettwäsche**  
empfehle sehr preiswert Wagn. Warenh. Mittag.

**Löhner Kleid**  
5 m lang, zu verkaufen Sankt Nisch Nr. 2.

**Burgunder Pechpflaster**  
Maxie Gledus empf. als sehr wirksames Mittel bei Rheumatischen, Nerven- und Gelenk- Leiden.

**Haus- und Stallbürste**  
gesucht für 1. Jan. 1910. Sankt Nisch Dr. Sankt Nisch, Nische, a. E.

**BRUNO - ZIEHLER**

Uhrmacher Albertplatz



empfehle einem geehrten Publikum von Nische und Umgebung sein reichhaltiges Lager in

**Uhren**

Gold- u. Silberwaren.

Conciliante Bedienung! Weitgehendste Garantie!

Zur Anfertigung von

**Neujahrskarten mit Namensdruck**

ein- und mehrfarbig

sowie von

**Visitenkarten**

Als Weihnachtsgeschenk vorzüglich geeignet.

von den einfachsten bis zu den elegantesten Mustern

hält sich bestens empfohlen

**Buchdruckerei Langer & Winterlich, Goethestr. 59**

Verlag des „Nieser Tageblatt“.

Da sich die Bestellungen kurz vor Weihnachten und am Jahreschlusse stets häufen, bitten wir, Aufträge uns schon jetzt zugehen zu lassen.

**Wieder 3 Mark**



am Wirtschaftsgeldes gespart durch Gebrauch der wirklich empfehlenswerten Butter-Ersatzmittel

**Palmato** und **Manna**

erste Pflanzenbutter-Margarine, in jeder Beziehung vollster Molkereibutter gleich.

das bestbeste Kokospfaissefett zum Kochen, Braten u. Backen, von höchster Ausgiebigkeit.

in allen besseren Geschäften erhältlich!

**Lila- und Bettwäsche**  
empfehle sehr preiswert Wagn. Warenh. Mittag.

**Ein Kutschwagen**  
Hinterlader, sehr bill. zu verk. Kaiser Wilhelmplatz 6.

**Schiffbaum-Konfekt**  
und Biskuit, Pfd. von 60 Pf. an. H. Selbmann, Hauptstraße 88.

**Dresdner Börsenbericht des Nieser Tageblattes vom 15. Dezember 1909.**

Bezeichnung	Prozent	Kurs	Bezeichnung	Prozent	Kurs	Bezeichnung	Prozent	Kurs	Bezeichnung	Prozent	Kurs
<b>Deutsche Fonds.</b>			<b>Österr. Anl.-Gr.-Kup.</b>	4	100,90	<b>Angen. Gold</b>	4	95,40	<b>Österr. Industrie-Werke.</b>		
Reichsanleihe	3	84,75	do. do.	3 1/2	93,00	do. Kronenrente	4	94,20	Bergmann, elect. Knt.	18	Jan. 377,25
do.	3 1/2	84	Österr. Silberk.	3	84	Summa 1899/00	4	94,75	do.	1	Jan. 91
Preuss. Konjols	3	84,75	do. do.	3 1/2	94,75	<b>Sachsen - Priorität</b>			do.	11	Jan. 185
do.	3 1/2	84	do. do.	4	101,90	do. - Obligationsan.			do.	20	April 341,50
Österr. Anleihe 55 er	3	92,75	Sachl. Silberk.	3	84	<b>Kup. - Kup. Gold</b>	3 1/2	80,20	do.	10	Jan. 205,50
do. 52/56 er	3	98,90	do. do.	3 1/2	95	do. Silber	4	-	do.	18	Jan. 352
Österr. Rente große	3 1/2	86,50	Österr. Erb. Silber	3 1/2	94,80	do. Staats - Anleihe	4	101,20	do.	10	Jan. 170
do. 3000	3	84,50	do. do.	3 1/2	-	<b>Österr. Banknoten</b>			do.	10	Jan. 177
do. Rente 1000, 500	3	-	Mittelw. Bodenfr. 1906	3 1/2	98	do. do.	4	90,75	do.	11	-
do. 300, 200, 100	3	85	do. do. 1900	4	90,40	do. do.	5	105	do.	20	Oct. 823
Kandenschein	3 1/2	-	do. Grundrenten, III	4	100,20	do. do.	4 1/2	101,20	do.	4	Jan. 82,50
Österr. Landesbank	3 1/2	86	Metz. Exp.-Bank	4	99,30	do. do.	4	101,20	do.	5	Jan. 163
do. do.	3 1/2	85	Österr. Exp. I	4	99,30	<b>Banknoten</b>			do.	10	Jan. -
do. 1500	3 1/2	85	Österr. Anleihe	3 1/2	96,25	do. do.	9	177	do.	5	Jan. 120
do. 300	3 1/2	85	Dresdner u. 1871 u. 75	3 1/2	96,25	do. do.	7 1/2	181	do.	8	Aug. 89,90
do. 1500	3 1/2	108	do. do. 1886	3 1/2	96	do. do.	4	103	do.	1 1/2	Aug. 84,50
250 - Jktl. 100 Ztr.	3 1/2	98,20	do. do. 1883	3 1/2	94,75	do. do.	4	103,20	do.	1 1/2	Jan. 74
100 - Jktl. 25 Ztr.	4	101,20	Gem. Silber	3 1/2	94,75	<b>Banknoten</b>			do.	30	Jan. -
<b>Pfand- und Hypothekendarlehen.</b>			do. do.	4	100,00	do. do.	6	120	do.	5	Oct. 945
do. do.	4	100,90	do. do.	4	-	do. do.	5	89,90	do.	1	Jan. 74
do. do.	4	101	<b>Grande Fonds.</b>			do. do.	4 1/2	84,50	do.	1	Jan. -
do. do.	4	99,50	do. do.	4 1/2	99	do. do.	4	74	do.	1	Jan. -
			do. do.	4	100	do. do.	4	103,75	do.	1	Jan. -
			do. do.	4	100	do. do.	7	147,75	do.	1	Jan. -

# Otto Werner

Goethe-  
strasse 81 Photograph Fernsprecher 210

Weihnachtsaufträge, unter Garantie  
pünktlicher Lieferung bis zum Feste,  
werden noch entgegen genommen.

Größtes Lager von Rahmen.

**Nähmaschinen**  
**Waschmaschinen**  
**Bringmaschinen**  
nur beste Fabrikate, empfiehlt billigst  
**A. Krante, Riesa, Parkstr. 13,**  
Schlosserei und Reparaturwerkstatt.

Schuhwarenlager  
**Carl Grossmann**

Panitzscherstr. Nr. 5 gegründet 1883  
empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk seine große  
Auswahl wetterfester

**Herbst- und Winter-Schuhwaren**  
in allen Größen und Lederarten, mit und ohne Futter,  
in bequemsten modernen Formen zu den billigsten Preisen.  
**Filz- und Pelzschuhwaren**  
**Gummischuhe, Holzschuhe**  
Wasserpantoffel, Stiefel, Cords, Sammetpantoffel usw.  
Bestellungen nach Maß. Reparaturen schnell u. billigst.

Bei  
**Franz**  
**Heinze** RIESA  
Hauptstr. 28  
findet Jeder passende  
Kleidung



Sortiments  
Cigarren- und Briefstücken  
Schreibmaschinen  
Bücher, Postkarten und  
Photographie-Albuns  
Bilderrahmen  
Gesang- und Kochbücher.

**Max Sering**  
Buchbinderei  
Buch- und Papierhandlung  
Einrahmungs-Geschäft  
Hauptstraße 61  
empfiehlt:

Elegante Briefpapiere  
Schreibzeuge  
gerahmte Bilder  
Photographie-Rahmen  
Kippes  
Ballfächer.

**Uhren & Goldwaren**  
Vertrauens-Artikel.  
Es muß nur bei einem zuverlässigen  
als wohl bekannten Fachmann  
kaufen sein.

Erprobte Fabrikate Vollste Garantie

**UHREN**  
Taschen-Uhren  
Zuverlässige Werke. Elegante Gehäuse.  
Remont-Uhren in Nickel u. Stahl v. 8 M. an.  
Silberne Uhren mit Goldrand von 12 M. an.  
Gold. Damen-Uhren mit Dialer. u. 18 M. an.  
Gold. Herren-Uhren, Ankerwerke v. 50 M. an.

**Uhrketten**  
Neue Modelle und antiker. aus dem edelsten  
Qualitätsmetall. in allen Größen für jeden Zweck.  
siehe den neuesten Preis-verzeichnis  
von 40 PL.—300 Mk.

**Alpen-Uhren sind die besten**

**UHREN**  
Zimmer-Uhren  
Stylgerechte Formen. Präzise Gangschlag.  
Wanduhren in allen Holzarten von 18 M. an.  
Standuhren in Bronze, Messing, Orre. an.  
Große Wanduhren von 90—500 M.  
Kochenuhren 4.50 M. an. Wecker 2-30 M.

**Goldwaren**  
Armbänder, Broschen, Ohrringe, Anker,  
Manchettenknöpfe, Krawattenknöpfe,  
Cigaretten-Etui, Goldene Ringe, Verlobungs-  
ringe, Trauringe in goldener Ausführung.

Alleinvertretung:  
der Uhrenfabrikationsgesellschaft  
**UNION HORLOGÈRE**  
BIEL · GLASHÜTTE V. · DEHR

gegr. 1858. **A. Herkner,** Wettlinerstr. 6.  
Inh.: Johannes Kühnert.

**Coupons-Einlösung**  
Sämtliche am 1. Januar 1910 fällige  
**Coupons,**  
Dividendenscheine und  
geloste Wertpapiere  
haben wir bereits von heute ab kostenfrei ein.  
Mündelichere Ausgewerte  
halten wir stets vorrätig.  
Riesa, 4. Dezember 1909.  
**Riesaeer Bank.**

Für  
**Weihnachtsgeschenke**  
bietet ein großes Sortiment  
**Blusen und Kleiderstoffe**  
in neuesten Mustern und vorzüglichen,  
preiswerten Qualitäten, sowie  
**Damen- und Mädchen-**  
**Jackets,**  
**Capes und Kragen**  
in reichhaltigster Auswahl.  
**Heinrich Lohmann Nachf.**  
Albertplatz.

Die nützlichsten  
**ORIGINAL SINGER**  
Nähmaschinen  
Durch unerreichten in Beziehung.  
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges., Dresden  
Ferdinandstr. 2, nahe Prager Str.

Bei Einkauf von  
**Weihnachts-Präsenten**  
empfiehlt sich das Spezialhaus für Zigarren, Zigaretten,  
Pfeifen etc. von  
**Wilhelm Mauksch,**  
Hauptstraße Nr. 73, Riesa.  
Große Auswahl!  
Gute Waren! Solide Preise! Rasche Bedienung!  
NB Habe noch einige größere Posten 3 und 4 Fig.-  
Zigarren, gut abgelagert, zum alten Preis am Lager.  
„Sehr geeignet für Restaurateure und Clubs.“



## Vom Landtag.

Zweite Kammer.

(Dresden, 14. Dezember.)

Die Fortsetzung des Berichtes in gestriger Nr. betr. Beratung des Antrag Brobaus über

**Ruhe an Sonntagen und Festtagen und während der stillen Zeit der Opern**

Der Redner (Abg. Brobaus) führte einzelne Fälle an, die sich als Härten darstellten und meinte, solche Regierungen werden durch das Gesetz nicht die Staatsautorität, sondern verkehren nur die Zahl der Staatsfeinde. Minister des Innern Graf Böttner v. Eckardt erklärte, bei der geschlossenen Zeit vor Ostern handle es sich um 15 Tage, an denen weder öffentliche noch private Tanzmusiken stattfinden dürfen. Diese Vergünstigungen erschienen ihm entbehrlich, weil es sich um die Wahrung einer altkirchlichen und volkstümlichen Sitte handle. Die Regierung würde sich zu einer Einschränkung der stillen Zeit nur sehr schweren Herzens entschließen können. Wo sich Härten ergäben, würden Ausnahmen im Besonderen zugelassen. Wenn die Regierung auch verschiedenen Wünschen des Antragstellers ihre Berücksichtigung nicht absprechen wolle, so müsse sie sich doch ihre endgültige Entscheidung in der Angelegenheit vorbehalten. Abg. Dr. Posern (Nat.) erklärte das Unverständnis seiner politischen Freunde mit den Ausführungen des Antragstellers. Abg. Dr. Böhm (Konf.)

führt aus, wo sich Härten aus der geltenden Gesetzgebung ergäben, müßte helfend eingegriffen werden. Seine politischen Freunde seien aber nicht dafür, ohne weiteres die Bestimmungen über die stille Zeit aufzuheben, denn bei aller Wahrung der wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung dürfe die religiöse Seite des Volkslebens nicht außer acht gelassen werden. Abg. Schwaiger (Frei.) unterstützte den Antrag seines Parteifreundes und schloß besonders die Verhältnisse in der Oberlausitz. Es käme oft vor, daß während in der einen Knittshauptmannschaft geschlossene Zeit bestünde, in der anderen das Tanzen gestattet sei. So ließen die Leute oft in die andere Knittshauptmannschaft, um die Bestimmungen der stillen Zeit zu umgehen. Ja sogar im benachbarten Böhmen hielten ganze Vereine ihre Vergünstigungen ab. Abg. Hartmann (Nat.) erklärte sich mit dem Antrag einverstanden, betont namentlich die wirtschaftliche Seite der Frage und tritt lebhaft für das Offenhalten der Schaufenster an Sonntagen und Festtagen ein. Er hoffe, daß namentlich auch die Mitglieder der Mittelstandsvereine für den Antrag stimmen würden. Abg. Fräßdorf (Soz.) betont, daß der Antrag ihn nicht befreie. Seine Freunde verlangten die völlige Abschaffung der stillen Zeit. Auch die Landesbauern bei Todesfällen in der königlichen Familie gebe oft zu großem Unwillen Anlaß. Insbesondere der Gastwirtschaftler, der durch die Steuerreform im Reiche außerordentlich geschädigt sei, bedürfe einer Erleichterung. Abg. Langhammer (Nat.) polemisiert lebhaft gegen den Abgeordneten Fräßdorf und wünscht ebenfalls, daß

die Regierung für eine Beschränkung der stillen Zeit einträte.

Staatsminister Graf Böttner v. Eckardt betont, er habe nicht gemeint, daß dem Volke das Tanzen überhaupt entbehrlich sei, sondern nur, daß es in den 15 Tagen vor der Karwoche wohl entbehrt werden könne. Er stehe noch jetzt auf dem Standpunkte, daß die Lebensfreude den Menschen unentbehrlich sei, wie das liebe Brot. Das religiöse Gefühl werde aber durch das Tanzen in der stillen Zeit nicht gefördert. Kultusminister Dr. Beck hebt die kirchliche Seite der Frage hervor. Die wirtschaftliche Seite als die Hauptsache sei vom Ministerium des Innern zu prüfen. Das Kultusministerium habe also abzuwarten, welche Stellung jenes einnehmen werde und werde sich danach richten und zwar sowohl hinsichtlich der kirchlichen wie auch der wirtschaftlichen Interessen. Im weiteren Verlaufe der Debatte kommt der Abgeordnete Sandermann (Soz.) auch auf die Frage des Militärverbots gegenüber Gastwirtschaften, wo sozialdemokratische Versammlungen abgehalten werden, zu sprechen, was den Präsidenten Dr. Vogel veranlaßt, den Redner zur Sache zu rufen. Nach weiteren Bemerkungen des Kultusministers Dr. Beck erklärt Vizepräsident Opiß (Konf.), daß dem Volke eine gewisse Zeit der Sammlung ermöglicht werden müsse. Er freue sich, daß der Kultusminister die kirchliche Seite so nachdrücklich betont habe. Eine weitere Beschränkung der stillen Zeit werde nur die Konkurrenz steigern. Um den betreffenden Kreisen zu helfen, möge man lieber mit den Konfessionsvertretern vorsichtiger

# Bernhard Költzsch, Wettinerstraße Nr. 37 neben Kaufhaus Germer.

Uhren, Gold- und Silberwaren sind Vertrauensartikel, die man nur bei einem Fachmann und in einem als solid bekannten Geschäft kaufen soll, wenn man gut, billig, nicht unmodern kaufen und an dem Geschenk Freude erleben will. Ich bediene jedermann unbedingt recht und stelle ihn auf alle Fälle zufrieden.

Meine Firma ist die sicherste Garantie für guten und preiswerten Einkauf.



## Taschen- Uhren

für Damen u. Herren in Gold, Silber, Stahl und Nickel.  
**Goldne Damenuhren** von 20 M. an.  
**Stahl-Damenuhren** von 8 M. an.  
**Silberne u. 12 M. an.**  
**Elegante Luxusuhren** von 25 M.

## Zimmer- Uhren

in allen Holz- und Stilarten mit feierlichem Gongschlag.  
**Schreibtischuhren**  
**Rufuhren**  
**Küchenuhren**  
**Bäder.**

## Uhrketten

in Gold, Golddouble, Silber, Nickel in unerreichter Auswahl.

**14 kr. Gold-Charmerketten** bester Ertrag für massives Gold  
**15 Jahre Garantie.**

## Kavalier-Ketten.

Spez.: Massiv goldene Ringe in allen Mustern und Preislagen. — Preisliste portofrei.

Umtausch nach dem Feste.

## Goldwaren.

**Armbänder**  
**Brochen**  
**Goldketten**  
**Ringe**  
**Maniketten-Knöpfe.**

## Tran-Ringe.

## Silber- Waren.

**Besteck** in echt Silber und Alpaca.  
**Tafelgeräte**  
**Bistichalen**  
**Spazierstöcke**  
**Cigarrenetuis.**



Niederlage der weltberühmten Glasbläser Uhrenfabrik von A. Lange & Söhne, Glasbläser, zu Originalpreisen. Illustrierte Preisliste gratis und franko.

## Schwer geprüft.

Roman von Georg Gey.

Es war ein beschwerlicher Weg, oft mußten sie sich durch Gestrüpp hindurch arbeiten, oder eine steile Felswand umgehen, sobald sie nur langsam vorwärts kamen. Als sie drei Tage unterwegs waren, begann es in Strömen zu regnen. Die Gebirgsbäche schwellen in bedenklicher Weise an, so daß sie gezwungen wurden, weite Umwege zu machen. Bis jetzt hatten sie nichts immer im Walde bivouakiert, heute aber wo sie bis auf die Haut durchnäht waren, beschloß Faber, falls sie ein einsam gelegenes Haus treffen würden, in diesem ein Unterkommen zu suchen. Vielleicht konnten sie dort auch noch ihre Proviantvorräte ergänzen.

Räthig schritten sie vorwärts, so schnell es der schlechte Weg, wenn von solchem überhaupt die Rede sein konnte, nur irgend zuließ. Schon neigte der Tag sich zum Ende und die Dunkelheit nahm bei dem dicht bewaldeten Himmel schnell zu und noch immer war kein Haus zu sehen. Beigte sich nicht bald ein solches, so mußten sie daran denken, auch diese Nacht wieder im Freien zu kampieren. Da endlich sahen sie selbsterwartet im Tale Rauch aufsteigen. Dort mußte also ein Haus sein und sofort lenkten sie ihre Schritte dahin. Als sie näher kamen, bemerkten sie, daß es ein Haus war, aber still, wie verlassen stand es da. Nichts Lebendes ließ sich sehen, nur der aufsteigende Rauch verriet, daß Menschen darin waren.

Auf ihr Kopfen wurde die dicke Bohlenlücke ein wenig geöffnet und ein wild ansiehender Männerkopf schaute heraus.

„Wer seid Ihr und was wollt Ihr?“ fragte eine männliche Stimme.

„Bosnische Brüder sind wir und wollen ein Unterkommen für diese Nacht.“ antwortete der Führer.

Der Mann zog seinen Kopf zurück und man hörte, wie brinnen leise einige Worte gewechselt wurden. Dann erst wurde die Tür geöffnet und Reinhold mit seinem Begleiter eingelassen.

Es war ein überraschender Anblick, der sich den Eintretenden bot. Um die Feuerstelle, welche sich nach bosnischer Sitte mitten in dem weiten Raume befand, lagen sechs wild aussehende Gesellen, grell beschienen von den durch den Luftzug hell auflodernden Flammen des Herdes. Wirt hing ihnen das Haar in die Stirn und der lange, struppige Bart machte ihr Aussehen nicht gerade Beruhigendes erweckend. Sie schlürften Kaffee und rauchten ihre Cigarretten. Augenscheinlich waren es Türken; denn ein Bosnier trägt seinen Vollbart, sondern nur einen Schnurrbart. Sie schienen von den Fremden ebenso überrascht, wie diese von ihnen. Namentlich schienen einem jungen Mann, der auch besser gekleidet war wie die übrigen, die Ankunft der Fremden recht unangenehm zu kommen, denn schnell erhob er sich, hielt ein Tuch vor das Gesicht und eilte hinaus. Er war offenbar bestrebt nicht erkannt zu werden.

Die plötzliche Entfernung fiel Faber auf; er hatte zwar nur unbedeutlich das Gesicht desselben gesehen, allein es war ihm, als ob er ihm schon irgendwo einmal begegnet wäre. Er konnte sich nur nicht besinnen, wo dies gewesen. Das stand aber fest, daß er ein Bosnier war. Was mochte der mit den Türken zu verhandeln haben? Hier hieß es auf der Hut sein.

Die Männer am Feuer rückten auf das Geheiß des Wirtes näher zusammen, um Reinhold und seinen Begleitern Platz am Feuer zu machen. Der Wirt mochte wohl die mißtrauischen Blicke bemerkt haben, mit denen Reinhold die Männer wahr, denn er beeilte sich zu erklären, es seien Holzschläger, welche in der Nähe im Walde beschäftigt seien und vor dem Unwetter hier Schutz gesucht hätten. Allein Reinhold schenkte seinen Angaben

nicht rechten Glauben. Auf sein Geheiß brachte der Wirt Boga, Gourot, Schaffkäse und Zwiebeln und die vom weiten Weg Hungerigen ließen sich's vortrefflich munden. Als sie gesättigt, forderte Reinhold den Wirt auf, ihnen eine Schlafstelle anzuweisen. Derselbe führte sie in eine auf dem Boden befindliche Kammer, wo er ihnen eine Streu zurecht gemacht hatte. Er wartete, bis sie sich niedergelegt hatten und entfernte sich dann, indem er das Talglicht, mit dem er ihnen hinausgelaufen hatte, wieder mit sich nahm. Es sei, um einer Feuergefahr vorzubeugen, sagte er, welche durch Unvorsichtigkeit leicht herbeigeführt werden könne.

Indes dieser Grund schien Reinhold nicht recht glaublich, auch meinte er zu hören, daß der Wirt die Kammerlücke von außen verriegelt.

Als der Wirt die Treppe hinaufgestiegen und seine Tritte verhallt waren, erhob Faber sich wieder von seinem Lager, um sich zu überzeugen, ob die Türe verriegelt sei, auch wollte er sich die Kammer etwas gründlicher ansehen, als wie er es in der kurzen Anwesenheit des Wirtes hatte tun können. Zum Glück hatte er einen kleinen Wachsstock bei sich, der ihm nun ausgezeichnete Dienste leistete. In der Tat fand er die Türe von außen zugeriegelt, auch das einzige Fenster war mit dicken Läden versehen und mittelst einer starken Eisenstange besetzt, so daß es nicht zu öffnen war. Das mußte verdächtig erscheinen, es galt also, die größte Vorsicht zu beobachten, um nicht im Schlafe überrumpelt zu werden. So müde sie auch waren, wurde beschlossen, daß nur immer zwei zu gleicher Zeit schlafen, die beiden anderen aber Wache halten sollten. Reinhold übernahm gleich die erste Wache mit einem Soldaten zusammen.

Es mochten ungefähr zwei Stunden verfließen sein, ohne daß sie etwas Verdächtiges bemerkt hatten, da ließ sich plötzlich draußen auf der Treppe ein schleppender Tritt hören.

Die Reichsregierung hat die Abänderung des Gesetzes über die Wahlprüfung der Abgeordneten (Reichs-) und die Wahlprüfung der Abgeordneten (Land-) durch den Reichstag gegen wenige Stimmen an die Reichsversammlung überwiesen.

Es folgt die allgemeine Vorberatung über den Antrag Günther (Reichs-), die Staatsregierung zu erlassen, dem Landtage noch in der laufenden Session einen Gesetzentwurf vorzulegen, mit dem das

**Forst- und Jagdgesetz**

ohne nötigen Reform in dem Sinne unterzogen wird, daß die darin enthaltenen unsozialen Bestimmungen, u. a. das Waldverbot und die Strafbarkeit des Wild- und Beerenfuchens, beseitigt werden. Abg. Dietel (Reichs-) begründet den Antrag und weist vor allem auf die verderblichen Folgen §§ 8 und 19 des Gesetzes hin. Insbesondere der Abschaffung der Waldungen herrsche in manchen Gegenden geradezu ein epidemisches Abschermphel. Die bis jetzt mit dem Gesetz gemachten Erfahrungen genügen, um es einer erneuten Prüfung zu unterziehen. Daher bitte er, den Antrag der Gesetzgebungsdeputation zu überweisen.

Ausführlicher Dr. v. Ditto hat gegen den Antrag nichts einzuwenden. Zwar sei es ganz außergewöhnlich, wenn nach so kurzem Bestehen eines Gesetzes die Regierung schon zu einer Änderung aufgefordert werde. Man

habe noch so gut wie keine Erfahrungen mit dem Gesetz. Er würde es über der Lokalisation, Vorschläge zu machen, die den Waldbesitzer in seinem Schutze bestärken und der Allgemeinheit das ihr zustehende Recht, so werde sich die Regierung nicht grundsätzlich ablehnend verhalten. Abg. Rudolph (Reichs-) erklärt sich im Großen und Ganzen mit dem Antrage einverstanden. Abg. Prengel (Reichs-) erklärt, daß auch seine Partei gern bereit sei, in Erwägungen über eine Abänderung einzutreten und tritt zum Schluß seiner Ausführungen dafür ein, das Verbot in der sächsischen Schweiz aufzuheben. Abg. Uhlirg (Reichs-) betont, daß seine Freunde dem Antrage rückhaltlos zustimmen. Das geltende Gesetz verstoße gegen das Volksgewissen.

Der Reichspräsident Dr. v. Epp (Reichs-) weist zunächst mehrere Angriffe des Vorredners gegen die konservative Partei zurück und erklärt dann, die Ausführungen des Ministers zu dem Antrage seien so überzeugend, daß er sie nur abschwächen würde, wenn er dazu noch etwas vorbringen wollte. Ministerialdirektor Geheimer Rat Dr. Bahle erklärt, daß die Forstverwaltung nach wie vor auf dem Standpunkte stehe, daß der Staatswald in bezug auf das Betreten und das Beeren- und Wildfuchens des Volkes nicht verboten werden dürfe. Die Regierung habe für ihre Stellungnahme zu dem Gesetz vielseitige An-

erkennung verdient, auch von der Presse. Abg. v. Epp (Reichs-) namentlich. Ausführungen, wie sie jetzt im Reichstag Schulmeister durch die Ausstellung „Die Dresdner Leibe“ geboten werden; denn solche Belehrungen seien mehr wert, als alle Waldverbote. In der weiteren Debatte, die sich nach bis gegen 1/3 Uhr hinzieht, beteiligen sich im zustimmenden Sinne die Abgeordneten Kaiser (Reichs-) und Günther (Reichs-).

Die Kammer verweist schließlich einstimmig den Antrag an die Gesetzgebungsdeputation zur Vorberatung. Nächste Sitzung Mittwoch vormittag 10 Uhr. Interpellation Günther und Genossen betr. Maßnahmen gegen die Preissteigerung.

**Erste Kammer.**

Das Land nahm die Kapitel 25 und 26 des ordentlichen Etats für 1910/11 betr. die Verzinsung der Staatsfinanzen sowie Tilgung der Staatsschulden betr. in der Schlussberatung. Auf Antrag der 2. Deputation wurden die Ausgaben in Uebereinstimmung mit den Beschlüssen der 2. Kammer nach der Vorlage bewilligt. Die vorliegenden Petitionen ließ man auf sich beruhen. Die Kammer vertagte sich darauf bis zum 7. Januar n. J.

**Schnellbrater,**  
Original Kunst,  
**Fischkessel**  
billigst  
**H. Albrecht, Bettiners-**  
straße 20.

**Photographie- und**  
**Postkarten-Albums,**  
**Notizen und Schreibmappen**  
kauft man solid u. billigst bei  
**Rich. Haferkorn,**  
Blüthl Nachf.,  
Fausitzstr. 3.

**Seitens**  
**Pappenköpfe**  
von 5 Pf. an.  
**Regentische,**  
Hauptstraße 14.

**Im Ausverkauf**  
allerbilligst:  
fertige Wäsche, Bettstoffe,  
Betttücher, Tischtücher,  
Handtücher, Taschentücher,  
Inlett, Bettdecken, Schürzen  
empfehlen  
**H. Schwarz,**  
Bismarckstraße 46,  
Mitgl. d. Rabatt-Sparvereins.



nimmt jeder Versuch das beliebte, echte Palmin durch eine billige Nachahmung zu ersetzen. Wir bitten daher beim Einkauf genau auf den Namen Palmin und den Schriftzug Dr. Schlink zu achten und Nachahmungen, die oft unter täuschend ähnlich klingenden Namen angeboten werden zurück zu weisen.  
**H. Schlink & Cie. H. G.**  
**Hamburg · Mannheim**  
Alleinige Produzenten  
von Palmin.

**KOHLN u. BRIKETS**  
fern spr. 68  
nur anerkannt erstklassige Marken führt  
**Kohlenkontor H. Ludewig**  
Elbstr. 7.

Die allerneuesten **Blasen**  
Kaffe in Wolle u. Seide, sowie fertige Blasen  
finden Sie im  
Manuf.-Warenh. **Wittag.**  
**Lampen**  
Gläser, Tisch-, Wand-  
100fache Auswahl.  
**H. Albrecht, Bettiners-**  
straße 20.

**Gummifanger,**  
**Gummischlauch,**  
**mediz. Gummiprügen,**  
**Irrregatore, Eisbeutel,**  
**Gummiunterlagenstoff**  
empfehlen  
**Anterdrogerie Niels,**  
Friedr. Böttner,  
Börsenhofstr. 16. Telefon 836.

**Erste Braunkohlen,**  
**Steinkohlen,**  
**Braunkohlen-**  
**briketts,**  
**Steinkohlen-**  
**briketts,**  
**div. Brennholz,**  
neu:  
**freihandrechtliches Bündelholz**  
in allen Preislagen empfiehlt  
billigst  
**G. J. Förster.**

**Schulranzen und Taschen,**  
**Hand- und Reisetaschen,**  
beste Sattlerarbeit,  
**Portemonnaies, Sig.-Etwis,**  
**Solenträger,**  
bestes Fabrikat, empfiehlt in  
großer Auswahl  
**S. Kammitzsch,**  
Bismarckstraße 63.

**Ein Landauer,**  
1 Landaulet, fast neu, 6 Halb-  
schaisen, 20 leichte offene Kutsch-  
wagen, 3 Ponywagen (Land-  
baulet und Halbhaile), 15  
Paar gebrauchte, eilige fast  
neue Kutschgeschirre, 7 Paar  
Brustplatt, 6 Einspänner,  
Reitsattel, Schellenbänder,  
Stoßenspiele, Wolldecken,  
Regenbeden, Deckengurte,  
Häute, Wagenlaternen sollen  
billig verkauft werden.  
**H. Ulbricht, Dresden-N.**  
Rosenstraße Nr. 51.  
Telephon Nr. 7969.

**Salon-**  
**Brikett**  
**„Jlse“**  
bekannt als die  
beste Marke des  
Senftenberger  
Reviers.  
In haben bei  
**H. G. Fering & Co.**  
**Strümpfe und Socken,**  
händiges Lager ca. 5-8000  
Paar, geradegeraumend billig.  
Manuf.-Warenh. **Wittag.**

**Schwer geprüft.**  
Roman von Georg Gerg.  
25 Offenbar war es der Wirt, der angeführten kam, um zu hören, ob sie schliefen. Das laute Schnarchen der beiden Schlüfer ließ ihn dies glauben, denn nach kurzer Zeit schon stieg er die Treppe wieder hinauf. Jetzt galt es. War ein Ueberfall beabsichtigt, so würde er sicherlich halb erfolgen.  
Die beiden Schlüfer wurden also geweckt, die Säbel umgeschwungen und dann wurde hart an der Türe Posto gefaßt, um wenn möglich die Treppe zu erreichen und das Freie zu gewinnen. Es dauerte dem auch nicht lange, so hörten sie mehrere Personen die Treppe heraufkommen. In der einen Hand den Säbel, in der anderen den Revolver, standen die Krieger bereit, die Reuher zu empfangen. Ihre Aufregung war groß, galt es doch einen Kampf auf Tod und Leben.  
Leise wurde der Türriegel zurückgeschoben und gleich darauf erschien im Rahmen der Türe die Gestalt des Wirtes, ein Licht in der Hand, vorsichtig nach dem Lager hinschauend. Doch Reinhold ließ ihm nicht lange Zeit, ein wichtiger Hieb streckte ihn zu Boden; das Licht erlosch. Zugleich feuerten alle vier ihre Revolver auf die bestirrt dastehenden Räuber ab, säumten hinaus und suchten die Treppe herabzukommen. Dies gelang, aber unten wurden sie von den übrigen Mordgesellen empfangen, und hier entspann sich ein blutiger Kampf, den die Verdglut dieser beleuchtete.  
Reinhold und seine Gefährten kämpften mit dem Mute der Verzweiflung. Sollte es ihnen nicht gelingen, sich durchzuschlagen, so wollten sie ihr Leben wenigstens so teuer wie möglich verkaufen. Einer von ihnen war freilich schon gefallen und so kämpften sie drei gegen sechs. Aber bald lagen auch zwei Türken blutend am Boden.

Er noch in der Freisache hatte, löchte den quälenden Durst und regte seine Lebensgeister wieder etwas an. Langsam, sehr langsam kam er vorwärts. Von seinen Gefährten ließ sich keiner sehen. Hatten sie ihren Tod in dem Kampfe gefunden, oder waren sie hinweggeglitt, während er bewußtlos am Waldbesam lag?  
Schon graute im Osten der junge Tag. Schnelldringend schaute er aus, ob er nicht irgendwo ein Dorf entdecken könne, denn immer matter und matter wurde er. Endlich bemerkte er selbsterwartend von der Straße, hoch oben auf dem ziemlich steil abfallenden Felsufer ein Gehöft liegen. Es mußte wohl ein großes Besitztum sein, denn das kleinere Wohnhaus war weit größer, als dies sonst bei Bauerngehöften der Fall zu sein pflegte, es machte einen schloßartigen Eindruck.  
Dorthin lenkte Reinhold jetzt seine Schritte. Ach, es war noch ein weiter Weg! In einem großen Bogen führte die Straße den Berg hinauf. Würden seine Kräfte noch ausreichen.  
Zimmer häufiger mußte er sich am Wegrande niederlegen um sich zu erholen. Seine ganze Willenskraft bot er auf, die Schwäche zu überwinden; das Mundstieber begann schon in seinen Adern zu wüten. Zuletzt verwochte er sich nicht mehr zu erheben und froh auf allen Vieren vorwärts. Allein er erreichte die Höhe nicht mehr. Ungefähr fünfzig Schritte vom Hause entfernt, brach er zusammen.  
Noch einmal zog sein vergangenes Leben wie im Fluge an seinem Geiste vorüber, dann begannen die Sinne ihm zu schwinden, sein letztes Wort, sein letzter Gedanke war „Martha!“  
Graz und trübe kam der Morgen; klagenfuhr der Wind durch die Blätter und schüttelte die Regentropfen von ihnen herab, gleich als wären es Tränen, die sie weinten um das junge Leben, das hier nun zu erlöschen drohte.

er noch in der Freisache hatte, löchte den quälenden Durst und regte seine Lebensgeister wieder etwas an. Langsam, sehr langsam kam er vorwärts. Von seinen Gefährten ließ sich keiner sehen. Hatten sie ihren Tod in dem Kampfe gefunden, oder waren sie hinweggeglitt, während er bewußtlos am Waldbesam lag?  
Schon graute im Osten der junge Tag. Schnelldringend schaute er aus, ob er nicht irgendwo ein Dorf entdecken könne, denn immer matter und matter wurde er. Endlich bemerkte er selbsterwartend von der Straße, hoch oben auf dem ziemlich steil abfallenden Felsufer ein Gehöft liegen. Es mußte wohl ein großes Besitztum sein, denn das kleinere Wohnhaus war weit größer, als dies sonst bei Bauerngehöften der Fall zu sein pflegte, es machte einen schloßartigen Eindruck.  
Dorthin lenkte Reinhold jetzt seine Schritte. Ach, es war noch ein weiter Weg! In einem großen Bogen führte die Straße den Berg hinauf. Würden seine Kräfte noch ausreichen.  
Zimmer häufiger mußte er sich am Wegrande niederlegen um sich zu erholen. Seine ganze Willenskraft bot er auf, die Schwäche zu überwinden; das Mundstieber begann schon in seinen Adern zu wüten. Zuletzt verwochte er sich nicht mehr zu erheben und froh auf allen Vieren vorwärts. Allein er erreichte die Höhe nicht mehr. Ungefähr fünfzig Schritte vom Hause entfernt, brach er zusammen.  
Noch einmal zog sein vergangenes Leben wie im Fluge an seinem Geiste vorüber, dann begannen die Sinne ihm zu schwinden, sein letztes Wort, sein letzter Gedanke war „Martha!“  
Graz und trübe kam der Morgen; klagenfuhr der Wind durch die Blätter und schüttelte die Regentropfen von ihnen herab, gleich als wären es Tränen, die sie weinten um das junge Leben, das hier nun zu erlöschen drohte.

Die Herren Landwirte  
beden Ihren Bedarf in  
Dreschmaschinen  
Separatoren  
Patentachsen  
Maschinenfett  
Guss-, Leder- und  
Wagenfett  
Wagenkerzen  
Seifen aller Art  
vorteilhaft bei  
**F. B. Thomas & Sohn,**  
Nies, Hauptstr. 69.

**massiv goldene Trauringe**  
Meine Ringe sind ohne Löt-  
füge (D. R. Pat.) u. an Halt-  
barkeit unübertroffen.  
Moderne Formen am Lager.  
Vorräte Prälogon: 4 Paar ab  
10, 14, 18, 20, 25, 30, 40 u. 50.  
Gravierungen gratis.  
**A. Horkner.**

**Sofa  
Matrassen  
Erumeau-  
Pfeiler Spiegel  
Panceltbretter  
Wandsprüche**  
in Brandmalerei empfiehlt  
in großer Auswahl  
**Richard Hofmann,**  
Goethestraße 49.

**Rasierkasten**  
in den verschiedensten Aus-  
führungen empfiehlt äußerst  
preiswert  
**Grußschmied, Messerschmied**

Den Zug  
versäumt man nie  
wenn man sich auf  
**Waltham-  
Taschenuhren**  
verlässt.  
Diese echt amerikanischen  
Präzisions-Anker-Uhren  
empfehlen von 42 M. an.  
**B. Költzsch,**  
Uhrmacher.

**Paul Marle, Bonstigerstraße Nr. 10**  
bergt sich, seine diesmal besonders reichhaltige, mit diesen  
Neuheiten ausgestattete  
**Weihnachts-Ausstellung**  
anzugehen. Dieselbe bietet



die denkbar größte Auswahl in nützlichen Geschenkartikeln  
aller Art, welche für jedermann passend sind, in anerkannt  
billigsten Lederwaren zu den niedrigsten Preisen.

**Coupons-Einlösung.**  
Am 1. Januar fällige  
Coupons, Dividendencheine, sowie  
verloste Wertpapiere  
werden bereits von heute ab an unserer Kasse  
eingelöst.  
**Menz, Blochmann & Co.**  
Zillische Nies.

**JUST-  
WOLFRAM-  
LAMPE**  
70%  
stromsparende  
Gluhlampe  
Man verlange bei allen  
Elektroarbeiten, Gross-  
händlern und Installateuren  
ausdrücklich die  
**Wolfram-Lampe**  
der  
**Wolfram Lampen A. G. Leipzig**

**Weihnachtsgeschenke!**  
Jedermann sein eigenes elektrisches Licht!  
Mittels **Akkumulatoren**  
von M. 1.80 an.  
Kataloge gratis!  
**Ebeling & Croener,**  
Dresden, Bankstrasse 11 G.  
Beleuchtungs-Spezialgeschäft. - Elektrische  
Roch-, Heiz-, Wärme-, Friseur-Apparate.

**Total-  
Ausverkauf**  
des von mir gekauften, früher Herrn Rüste gehörigen  
**Juwelen-, Gold-  
und Silberwarengeschäfts**  
wird vollständig aufgegeben und verkauft daher bis  
**50% billiger,**  
einzelne Sachen unter Selbstkostenpreis. Die Waren  
sind hochmodern und nur guter Qualität wofür ich  
als Fachmann **50%** Rücksicht auf einen  
bürge bis großen Posten Brillant-  
u. anderen Steinsachen  
aufmerksam, sowie auch lose Steine, Ringe, Broschen  
usw. von 50 Pf. an.  
Dresden, Markt 6, **Hermann Köhler,** weiter.

**Zum Weihnachtsfeste**  
empfiehlt in großer Auswahl  
Ordnungsbücher, Jachtdarstellungen,  
Bardenbücher, Bettzeug und Bettwäsche,  
Bettdecken-Mantel und Kleiderstoffe,  
fertige Röcke, Jacken und Hemden,  
Schals in Seide, Wolle und Chemise,  
Schürzen, Taillentücher, Handtücher, Wisch-  
tücher, Handschuhe, Strümpfe,  
Krawatten, Unterjassen, Damenwesten,  
Unteranzüge für Kinder, Unterhosen,  
Hosenträger u. s. w.  
Verschiedene Strickgarne in guten Qualitäten.  
**Lydia Fichtner,**  
Goethestraße 22.  
Mitglied des Rabattpar-Bereins.

**Linoleum-** <sup>2 m</sup> <sup>breit</sup>  
Lagen-  
Teppiche  
Läufer  
Vorlagen  
Wachstuch- und Gummidecken  
Ledertuch-Schürzen Gummlunterlagen  
Linoleum-Bodenwachs  
Linoleum-, Tapeten- und Bodenreste  
werden täglich spottbillig abgegeben im Tapeten- und  
Linoleumgeschäft  
**Hauptstraße 41. S. Rehnke.**

**Einem guten Klang**  
leben Gerald de Soto-Cocosa  
**Cocosa - Cocosin**  
**Cocosa** ist Banzenbut-  
ter-Margarine, gleich  
feinster Naturbutter im  
Aussehen und Geschmack.  
ist wie diese für Tafel und  
Küche verwendbar, aber  
wesentlich billiger. Be-  
standteile: Das Frucht-  
mark der Cocosnuß (Coco-  
sin) Milch und Eigelb  
**Cocosin** ist eine 100  
Cocosnußbutter, ohne jeg-  
liche Zusatz und wird in  
Tafeln verkauft, unüber-  
troffen zum Braten, Bak-  
ken Kuchen, daher bestes  
Erstmittel für Butter  
und Schmalz - Besonders  
Vorzüge: Große Aus-  
giebigkeit, billiger Preis.  
**Überall erhältlich!**  
Alleinige Produzenten: Jürgens & Pinzon, G. m. b. H.,  
Goch (Rhld.).

Beachten Sie bitte die ausgezeichneten Waren in den  
Schaufenstern des Kanal-Warenhanf's Mittag, Weis-  
tischstraße 15, dann werden Sie finden, daß es dort  
herrliche, dabei aber sehr preiswerte und für Jedermann  
passende, angenehme Weihnachtsgeschenke zu kaufen gibt.

**Wollen Sie**  
bitte die Preise in  
meinen Schau-  
fenstern beachten.  
Degetolde,  
Hauptstraße 14.

**Fleischbadmaschinen,**  
verschiedene Arten,  
**Reibmaschinen,**  
solide Ware.  
**H. W. W. W. W. W.**  
Wettinerstr. 20.

**Bockblarmützen,**  
Dauernd von 20 M. an.  
**Dekorationsartikel**  
billig bei  
**Nich. Gaserhorn,**  
Blänig Roßl.,  
Paukerstraße 8.

**Richard Nathau**  
Optiker  
Nies - Hauptstr. 57  
empfiehlt allen Brillen-  
bedürftigen sein auf das  
modernste eingerichtetes  
**Optisches Institut.**

**Wo**  
kauft man die vorzüglichsten  
**Allenburger Spielkarten?**  
Bei  
**Otto Jensen, Wettinerstr.**  
Stattspielkarten  
per Dhd. 7,50 M.  
Toppelspielkarten  
per Dhd. 13 M.

**Gummi-Hosenträger,**  
seidene Bandträger,  
gute, dauerhafte Ware, empf.  
**Max Werner,**  
Hauptstraße 65.

**Sofa**  
Matrassen, Schürzen,  
Kudische, Hosenträger,  
Wartmaschinen usw.  
empfiehlt großes Lager  
**Gustav Börner,**  
Knebelstraße 63,  
Polstermöbelgeschäft.  
6 Minuten vom Bahnhof.

**Schaukelpferde,**  
Spielperde und Wagen,  
Handtäche, Wandlücke,  
Schürzen und Zäune,  
sowie Kindererholungs-  
monnates empfehlungsreicher  
Auswahl  
**Herm. Wros,**  
Hauptstraße 24.



**Spezialität:**  
**Taschenmesser**  
 von 10 Pf. an,  
**Tischmesser**  
 von 15 Pf. an,  
**Gabeln**  
 von 10 Pf. an,  
**Löffel**  
 von 5 Pf. an,  
**Küchenmesser**  
 von 10 Pf. an  
 in großer Auswahl bei  
**A. Albrecht,**  
 Wettinerstr. 20.

# Spielwaren-Weihnachts-Anstellung

Prachtvolle Spielzeuge und Puppenmaschinen. | **Spezialität:** | **Spezialität:** | **Spezialität:**

des größten und feinsten Spielwaren-Hauses Deutschlands  
**B. A. Müller, & S. Hoflieferant,**  
**Dresden, Prager Strasse 32-34.**  
 Größtes Lager der berühmten W. Glienböden mit Kugeln,  
 Dampf und Elektrizität; großartige Maschinen.

Perfektionen für solche  
**Pianinos**  
 wollen in eigenem Interesse nicht verkümmern  
 vor jedem Kauf oder Mietabschluss das  
**Pianoforte-Magazin**  
**E. Motika**  
 Riesa a. E., Wilhelmstrasse 10  
 zu besichtigen oder Preisliste gratis zu ver-  
 langen. Niederlage nur der bestrenommierten  
 Fabrik. Klavierstimmen und Reparaturen  
 werden sorgfältigst ausgeführt.



Die Herren Restaurateure und Händler er-  
 halten die sämtl. Fabrikate der Jasmatz-  
 Fabrik zu Original-Fabrikpreisen im Spezial-  
 haus für Cigarren und Cigaretten von ::  
**Wilhelm Mauksch, Riesa**  
 Hauptstraße Nr. 72.  
 Versand nach auswärts erfolgt gewissenhaft  
 und portofrei.

## Reinh. Bohl Nachf., Riesa

Bettinerstr. 30     Joh. Gustav Biehnauer     Fernstr. 208  
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins  
**Kolonialwaren-, Delikatessen-, Wein- und Zigarren-Handlung**  
 empfiehlt zum bevorstehenden Feste:  
 Sämtliche Backzutaten, als Sultanis, Rosinen, Corinthen, Mandeln,  
 Citronat u. a. m. in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.  
 Thee, Cacao, Chocoladen.  
 Nürnberger Lebkuchen, Biscuits, Baumbehang.  
 Cognac, Rum, Arac, Liqueure.  
 Punschessenzen, Rot-, Weiss- und Süßweine. Griechische Weine.  
 Gemüse-, Früchte- und Fisch-Konserven.  
 Straßburger Gänseleberpasteten. Feinste pommerische Gänsebrust.  
 Feinsten geräuchernten Lachs. Sehr zarte Fluss-Aale.  
 Feinste Fleisch- und Wurstwaren  
 als: Gohäer, Braunschweiger, Stettiner Cervelat, Salami, Gänselebertrüffel,  
 Trüffel, Sardellen-, Kalbs- und Chalottenleberwurst.  
 Jungen-, Rot- und Weitzwurst. Rohen und gebackten Schinken.  
 Frankfurter u. Pariser Lachs-Schinken. Frankf. u. Halberstädter Würstchen u. a. m.  
 Sülzfrüchte:  
 Feigen, Datteln, Traubenrosinen, Schalmanteln, Maronen, Orangen, Citronen  
 Haselnüsse und Walnüsse.

**Präsentkörbchen** werden wunschgemäß und sauber  
 ausgeführt und sind ein schönes  
**Weihnachtsgeschenk.**

An die  
**geehrten Hausfrauen von Riesa und Umgebung!**

Das Weihnachtsfest steht vor der Thür und gestatten wir uns deshalb die geehrten  
 Hausfrauen wiederholt auf die

**grossen Vorteile,**  
 welche wir durch die Gewährung von  
**5% Rabatt**

stellen, hinzuweisen.  
 Wir gewähren auf alle Waren Rabatt, mit alleiniger Ausnahme einiger weniger  
 Artikel, auf welche Rabatt zu geben unmöglich ist oder allen Kaufleuten bei hohen Kon-  
 ventionalpreisen verboten ist.

**Wir gewähren Rabatt an Jedermann!**

Bei Einlösung der Rabattmarken wird das größte Entgegenkommen bewiesen.  
 Die angesammelten Rabattbeträge werden bei der

**Rieser Bank, Akt.-Ges., Riesa**

hinterlegt.  
**Die Auszahlung des Rabatts erfolgt in bar.**

Im Laufe des Jahres betrug die Auszahlung der Rabattbeträge bis jetzt schon  
**M. 34620.—**

Strenus ist ersichtlich, welche wertvolle Sparkasse unser Rabattsystem für jede Haus-  
 frau bildet, wenn dieselbe gleichwohl ihre Einkäufe bei uns konzentriert. Schon so  
 manche Weihnachtsfreude ist mit den angesammelten Rabattbeträgen bereitet worden.  
 Mitglieder unseres Vereins, welche entweder nicht oder widerwillig Rabatt gewähren,  
 bitten wir, dem Vorstände namhaft zu machen.

Wir bitten daher die geehrten Hausfrauen Riesa und der Umgebung von dieser  
 Gelegenheit, möglichst einen Sparpfennig zurückzuliegen, in recht ausgedehntem Maße  
 Gebrauch zu machen.

Schachtungsamt!  
**Rabatt-Sparverein Riesa.**  
 Eingetragener Verein.

## Das Spezial-Leinen- und Wäschegegeschäft

## Adolf Aldermann, Riesa

hält sich zu **Weihnachts-Einkäufen** bestens empfohlen und offeriert von seinem  
 großen **Warenlager** nachstehende Artikel in unerreichter Auswahl und in  
 nur besten Qualitäten zu anerkannt **billigsten Preisen** mit

**3 Prozent Rabatt.**

**Zulettis** in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Breite, feberdicke Qualitäten, geblüht und aus-  
 gewaschen. Deckbetten zu: 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 14 St.  
**Bettwäsche und Stangenleinen**, ca. 81 verschiedene Muster, jedes Muster in  $\frac{1}{4}$  und  
 $\frac{1}{2}$  Breite. 1 Segel mit 2 Rippen in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Breite von M. 4,50 an.  
**Satins**, feingemustert, 90 verschiedene Muster, m von 50 Pfg. an bis M. 1,75.  
**Hyqués**, gerahmt, 60 verschiedene Muster, m von 50 Pfg. an bis M. 1,80.  
**Watte**, Satins, durchbrochene Stoffe zu Schürzen und Blusen.  
**Bunte Bettzeuge**, in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{2}$  Breite, unerreichte Musterauswahl.  
 1 Segel mit 2 Rippen in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Breite von M. 3,40 an.  
**Bettkissen** und **Satins**, bunte Bettwäsche, in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Breite.  
**Keinleinen** und **Halbleinen**, beste Flachgarnqualitäten in Breite 70, 80, 85, 100, 115,  
 130, 150, 160, 170 und 200 cm.  
**Gembentuche**, **Linons**, **Wass** und **Wassentuche**, eingeführte Spezialmarken aus dem  
 Elsass, 70 bis 200 cm Breite, m von 30 Pfg. an bis M. 1,15.  
**Weiße Gembentuchente**, Wasser Spezialmarken, m 40 Pfg. bis M. 1,20.  
**Bunte Gembentuchente**, vorzügliche Qualitäten, m 35 bis 75 Pfg.  
**Ungebleicht**, Gembentuchente, bekannte Spezialware, unerreicht billig, m nur 35 Pfg.  
**Bunte Betttücher** und **Flanelle** zu Blusen und Oberhemden.  
**Bunte Jadenbarbente** und **Welsars** in hässcher Musterauswahl.  
**Ungebleichte Keffels** zu Gembent, Bezügen und Betttücher.  
**Kollentuchlein**, **Wolllein**, **Häckerlein**, **granes Leinen** zu Betttüchern und Strohsäcken,  
 fertige Strohsäcke.  
**Russisch-Leinen** zu Handarbeiten in grau und cream, 170 cm breit.  
**Schürzenstoffe**, buntgewebe, blaugefärbte und gedruckte, garantiert echtfarbig.  
**Tischtücher**, in unerreichter Auswahl, moderne Muster, in allen Größen und Qualitäten.  
 Stück von 1 M. an bis 40 M.  
**Servietten**, dazu passend.  
**Damaftischgedeck** für 6, 8, 12 und 18 Personen, ca. 60 Gedecke am Lager. Preislagen  
 bis M. 120.—  
**Tees** und **Kaffeegedecke** in bunt und weiß, mit und ohne Hohlraum.  
**Tischdecken** in großer Auswahl, passende Garnituren in Tisch-, Kommoden- und Nähtisch-  
 decken.  
**Bettdecken** in Waffel, Rips, Hyqués und Damastgewebe, weiß und bunt. Paar M. 5.—  
 bis M. 40.—. 150 Paar am Lager.  
**Handtücher** und **Wischtücher**, grau und weiß, in enormer Auswahl.  
**Wischtuchdecken** zum Wischen, rot, blau und gold farbiert.  
**Fräsehandtücher**, **Badetücher**, **Bademäntel**, **Badetoppike**, **Fräsehandtücher**.  
**Taschentücher** für Herren, Damen und Kinder. In diesem Artikel unterhalte ich ein  
 fländisches Lager von ca. 700 Dhd. und mache speziell auf meine Neuhetten in  
 Hohlraum, Satins- und Maderatücher, feindunkelantige engl. Herrentücher und  
 mercerisierten (Selbenglang) Tücher aufmerksam. Elegante **Weihnachtskarten** mit  
 $\frac{1}{2}$  Dhd. Tücher für Kinder 85 Pfg., desgl. mit  $\frac{1}{2}$  Dhd. große Tücher M. 1,60  
**Fertige Wäsche** für Damen, Herren und Kinder bildet einen Hauptartikel in meinem  
 Geschäft und bringe darin eine unerreichte Auswahl und Vielseitigkeit in jedem  
 einzelnen Artikel. Gute Stoffe, sauberste Näharbeit. Einfache, sowie elegante  
 Ausführung. Sämtliche Wäsche in weiß und bunt, in glatten Stoffen und  
 Barcent.  
**In Damenwäsche** empfehle: Tag- und Nachthemden, Nachtsachen, Beinkleider, Fräse-  
 mäntel, Stiderei, Hyqués, Belour-Unterröcke, Unterräcken.  
**In Herrenwäsche** empfehle: Tag- und Nachthemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten,  
 Servietten, Chemisets und bunte Garnituren. Anfertigung von weißen und  
 bunten Oberhemden nach jedem Wunsch.  
**In Kinderwäsche** empfehle: Hemden, Beinkleider, Unterröcken, Leibchen, Trageröcken,  
 Wagentücher.  
**Wäsche-Stidereien** und **Einlege** in unerreichter Auswahl. Besatz-Überöcken, Maderat-  
 Lanquetten, Maderat-Gembentassen, Oberhemden-Einlege und Anschlag-Manschetten.  
**Fertige weiße und bunte Wirtschaftsschürzen**,  
**Servierschürzen**, **Reform**-, **Ärmel**- u. **Wiederschürzen**.  
**Reizende Neuheiten** in **Tüdel**- und **Teeschürzen**.  
**Großes Lager** in **Steiners Reform**-**Steppdecken**.  
**Bettfedern** und **Daunen**.  
 Anfertigung von Wäsche jeder Art solid und billig.  
 Lieferung vollständiger Brand-Anstaltungen.  
**Buchstaben** und **Konogramm**-Stiderei in la Ausführung.  
 Größtes Lager am Plage. Begründet 1860.